

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit | 18.03.2026 | Nr. 92/26

Andreas Hein: TOP 29: Wir stärken die Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

meine Damen und Herren,

die Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark ist weit mehr als gute Nachbarschaft. Dänemark gehört zu unseren engsten Partnern – wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich.

Unsere Zusammenarbeit ist ein zentraler Baustein für wirtschaftliche Stärke, kulturellen Austausch und politische Partnerschaft in unserer Region.

Heute sprechen wir im Schleswig-Holsteinischen Landtag darüber, wie wir diese Zusammenarbeit weiterentwickeln und noch erfolgreicher machen können. Dazu greift auch der SSW-Antrag einige Punkte auf. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich: Vieles von dem, was hier gefordert wird, ist längst Teil der Politik unserer Landesregierung.

Mit der im Jahr 2024 verabschiedeten Dänemarkstrategie hat unsere Landesregierung erstmals einen umfassenden strategischen Rahmen geschaffen, um die Zusammenarbeit mit unserem nördlichen Nachbarn systematisch und nachhaltig zu stärken. Sie verbindet zentrale Zukunftsfelder wie Wirtschaft, Mobilität, Energie, Digitalisierung, Bildung und Forschung – und sie sorgt dafür, dass diese Kooperation nicht punktuell, sondern dauerhaft weiterentwickelt wird.

Der SSW betrachtet hierbei vor allem die Grenzregion. Wir verfolgen einen noch umfassenderen Ansatz: Wir sehen mehr als die enge Zusammenarbeit mit der Grenzregion – hier möchte ich insbesondere die tolle Kooperation der Region Sønderjylland mit Schleswig nennen. Wir sehen eine enge Verbundenheit mit ganz Dänemark, und zwar landesweit!

Dabei fungiert unsere Minderheitenpolitik als Brückenbauer: Die Stärkung der deutschen Minderheit in Dänemark und der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein, gerade auch mit ihren Sprachen, ist Bindeglied unseres kulturellen Austauschs.

Unsere Wirtschaftsregion gilt es weiter zu stärken, hier wird auch die gute Arbeit unseres Dänemark-Koordinators bei der WTSH stärker sichtbar. Ziel ist es, eine gemeinsame und wettbewerbsfähige Wirtschaftsregion zu schaffen, insbesondere durch geeignete Rahmenbedingungen, Innovation und Digitalisierung. Dabei spielt der Abbau von Grenzbarrieren durch die Arbeit des „Cross Border Panel“ und damit die Erleichterung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für Bürger und Unternehmen eine wesentliche Rolle.

Bei der Mobilität wird unter anderem die feste Fehmarnbeltquerung als neue verkehrswirtschaftliche Achse zwischen Skandinavien und Mitteleuropa die Mobilität neu ordnen und erheblich ausbauen. Schleswig-Holstein wird damit endgültig zur zentralen Brücke zwischen den nordischen Märkten und dem Herzen Europas.

Bei der Energieversorgung und unseren Bemühungen um Klimaneutralität gibt es bereits eine erfolgreiche Zusammenarbeit, diese gilt es weiter auszubauen.

Bildung und Kultur bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Daran gilt es festzuhalten und diese weiterzuentwickeln.

Unsere Öffentliche Sicherheit tritt immer mehr ins Bewusstsein, hier brauchen wir eine noch engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn.

Meine Damen und Herren, die deutsch-dänische Kooperation steht auf einem starken Fundament. Die Zusammenarbeit, die zahlreichen Netzwerke zwischen Kommunen, Hochschulen und Unternehmen sowie europäische Programme wie Interreg zeigen seit Jahren, wie erfolgreich grenzüberschreitende Kooperation funktionieren können. Unser Alternativantrag setzt deshalb bewusst auf Weiterentwicklung, Stärkung und Unterstützung.

Wir stärken bestehende Netzwerke, unterstützen Kommunen und Projektträger und sorgen dafür, dass die Chancen der deutsch-dänischen Zusammenarbeit im ganzen Land sichtbar und nutzbar werden.

Kurz gesagt: Schleswig-Holstein und Dänemark wachsen weiter zusammen – zum Vorteil unserer Wirtschaft, unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer gemeinsamen Zukunft.

Herzlichen Dank.